

Protokoll QR 04.02.2020

1. Begrüßung
2. Aktuelles, Fragen und Anregungen von Bewohner*innen aus dem Quartier
3. Vorstellung von Zwischenergebnissen des WiN Workshops
4. Vorstellung und Beschluss von WiN Projekten
5. Verschiedenes

1. Carola Schulz eröffnet den Quartiersrat und es folgt eine kurze Vorstellungsrunde

2. Aktuelles

Minigolf-Anlage: Es wird der Wunsch wiederholt, dass die Minigolf-Anlage stärker von Jugendgruppen aus dem Stadtteil besucht wird. Es wird angeregt, die Existenz der Anlage stärker bei den Horteinrichtungen, bzw. Jugendfreizeitheimen und Streetworkern bekannt zu machen.

Verteilerkästen gestalten: Können die Verteilerkästen im Quartier nicht wie früher schöner gestaltet werden? Wie geht das, wen muss man fragen?

Verteilerkasten vorm NUNATAK wurde bemalt. Dort lief es so: Die Verteilerkästen gehören unterschiedlichen Anbietern (Telekom, Swb...)- Gestaltungsvorschläge müssen vorab bei den jeweiligen Anbietern eingereicht werden. Wenn ein OK vorliegt, kann Kasten bemalt werden. Vorher sich über die geeigneten Farben erkundigen.

Idee von Carola Sonnewald: Im Rahmen der Spielstraße könnten Kinder bei der Gestaltung mitwirken. Müsste mit Kolleg*innen abgesprochen werden.

Gemeinsames Sommerferienprogramm: Yvonne Riegel (hansea sana) hätte großes Interesse mit weiteren Trägern aus dem Quartier ein gemeinsames Sommerferienprogramm auf die Beine zu stellen. Carola Schulz (Quartiersmanagement Blumenthal) schlägt vor, dass sich dazu entsprechende Akteure zur weiteren Absprache treffen. Sie schickt dazu einen Terminvorschlag.

Bildungs-Campus: Nach der Vorstellung des städtebaulichen Entwurfs zum Bildungs-Campus auf dem BWK Gelände- wie geht es nun weiter? Peter Nowack (Ortsamt Blumenthal) berichtet: Eine grundsätzliche Entscheidung für dieses Vorhaben liegt im Senat vor, allerdings ist das gesamte Vorhaben noch nicht im Etat vom Bildungsressort hinterlegt. Die Finanzierung soll bis August zwischen den beteiligten Ressorts geklärt sein, um entsprechende Summen im Haushalt einplanen zu können und die entsprechenden politischen Beschlüsse zu fassen.

Die Entwürfe für den Campus sollen nun teilweise auf der Homepage des Ortsamtes veröffentlicht werden. Allerdings ist das Datenvolumen so groß, dass dafür noch bestimmte Freigaben nötig sind. Der Bebauungsplan ist unter der Nummer **1580** einsehbar:

<https://bauleitplan.bremen.de/bplan.php>

Am 12.02.2020 um 19h tagt der Regionalausschuss im Stadthaus Vegesack. Hier werden die Entwürfe noch einmal vorgestellt.

Neues Schwimmbad auf BWK: Der Vorschlag zu einem Schwimmbadbau in der Fliegerhalle wurde im Beirat vorgestellt. Wie geht es weiter mit dieser Idee? Peter Nowack: Der Beirat will die Idee prüfen lassen, da der Bedarf für ein Lehr- sowie Trainingsschwimmbecken vielfach angemeldet wird. Der involvierte Verein hat einen eigenen Nutzungsbedarf, aber auch Schulen und freie Gruppen sollen

das Bad nutzen können. Die Bremer Bäder GmbH ist hier nicht involviert, der Verein hat aber ein Finanzierungsplan vorgelegt.

Ein weiterer Verein (Verein für Turn und Tanz) hat bereits für den Bau einer Sporthalle Flächen auf dem BWK Gelände reservieren lassen.

Im Zusammenhang mit dem Bildungs-Campus ist die Verbindung zu neuen Sportstätten eine wichtige Ergänzung, die auch für das Quartier positiv wären. Solche zusätzliche Sportangebote in Blumenthal wären toll.

Terminkalender auf Homepage vom Ortsamt: Warum sind dort wenige Termine einsehbar? Peter Nowack: Die Termine werden von den jeweiligen Akteuren selbst eingestellt, d.h. der Kalender zeigt nur etwas an, wenn er von vielen Akteuren genutzt wird. Vorschlag: Terminkalender bei Einrichtungen und Stadtteilakteuren bekannter machen. Zugangsdaten erhält man im Ortsamt Blumenthal.

Projektidee für das WiN-Gebiet: Durch persönliche Bewohnerkontakte soll Hauseigentümer eines Leerstands am Marktplatz angesprochen werden für eine Gestaltung des Schaufensters. Durch weitere Sponsoren könnte das Schaufenster umdekoriert werden und so einen schöneren Anblick bieten. Carola Schulz: Diese Initiative kann bei Bedarf durch WiN-Gelder unterstützt werden, bzw. sie steht bereit, wenn Unterstützung gefragt ist. Möglich sei auch Studierende oder Gruppen aus dem Stadtteil zu gewinnen, die eine Schaufenstergestaltung übernehmen würden. Vielleicht motiviert dies auch weitere Eigentümer, ihre Leerstände für solche Vorhaben zu öffnen.

3. WiN Workshop:

In Aussicht auf die Erhöhung des WiN-Budgets im Herbst 2020 hat Carola Schulz begonnen, mit den unterschiedlichen Gruppen im Quartier Workshops durchzuführen für eine gemeinsame Bestimmung von Zielen und Handlungsschwerpunkten für die weitere Förderung. Die bisherigen Projekte haben sich in folgenden Schwerpunkten bewegt: Stadtteilkultur/Sport, nachbarschaftliches Miteinander, Bildung, Gesundheit, Beschäftigungsperspektiven, Wohnumfeldverbesserung.

Mit den Beteiligten aus dem Arbeitskreis Blumenthal wurde am 23.01.2020 ein erster Workshop durchgeführt. Gefragt wurde hier nach den Bedarfen von Kindern/Jugendlichen, Erwachsenen, Bedarfen in den Quartierseinrichtungen und im Stadtraum. Im zweiten Schritt wurde nach gemeinsamen Vorhaben gefragt.

Viele dort angesprochene Punkte und Ideen passen zu den in Punkt 2. genannten Themen und Vorschlägen aus dem Quartier.

Als weiterhin großer Bedarf wird das Erlernen der deutschen Sprache gesehen, hier werden aber auch andere Lernformate gesucht. Zudem ist Übersetzung in den Einrichtungen oft ein Bedarf, der aber über bestehende Angebote (SPRINTER; Performa) oft nicht ad hoc gedeckt werden kann. Die Vielsprachigkeit von Eltern könnte hier mehr einbezogen werden, eine konkrete Idee und Form muss dazu noch gefunden werden. Der Wunsch vieler neuen Nachbarn „deutsche“ Nachbarn kennenzulernen wurde hier ebenso genannt, es geht also auch um die Schaffung von Kontaktmöglichkeiten, sowie um die Frage, wie man „deutsche“ Bewohner*innen für Aktivitäten erreicht. Die Begegnung zwischen der alten und jungen Generation wurde auch als Bedarf genannt, sowie grundsätzlich ein Fokus auf mehr öffentliche Quartiersfeste. Die Belebung des alten Ortskerns war im Workshop ebenso Thema. Hier wurden zusätzliche Angebote genannt: die Schaffung eines Bürgerzentrums im alten Rathaus, der Aufbau eines Spielhauses für 6-12-Jährige an der Wigmodistraße, ein eigener Jugendraum, sowie ein Ärztehaus und Räume, die für Feiern anzumieten sind. Für den Marktplatz und Teile der Mühlenstraße sollten mehr Bänke und Sitzgelegenheiten

aufgestellt werden, außerdem sollten in diesen Bereichen Spielgeräte aufgestellt werden, die auch von unterschiedlichen Generationen genutzt werden könnten. Die Schaffung eines Leerstandsmanagements wurde im Workshop ebenfalls genannt, um hier Um- und Zwischennutzungen zu vermitteln.

Als konkrete Projektvorschläge wurde u.a. die Neuerstellung des Bildungsstadtplans Blumenthal genannt, sowie die Durchführung eines Bürger*innen-Frühstücks auf dem Marktplatz (hier ist noch nicht benannt, wer das organisieren will/soll).

Nachfragen/Anmerkungen: Yvonne Riegel vermietet auf Anfrage Teile ihrer Räumlichkeiten in dem ehemaligen Direktionsgebäude auf der BWK. Allerdings nur in Zeiträumen, in denen sie auch vor Ort ist. Geeignet wären zb. Empfänge, Konfirmationen, Geburtstagsfeiern, Jubiläen.

Was ist mit Leerstands-Management gemeint? Es gibt hier verschiedene Möglichkeiten (siehe Eigentümer-Standort-Gemeinschaften in Bremerhaven Lehe bis hin zu Stadtteilmarketing Gröpelingen). Ziel ist es immer Eigentümer anzusprechen und auszuloten, ob und welche Nutzungsmöglichkeiten bestehen, was getan werden kann, um Nutzungen zustande zu bringen, oder das Erscheinungsbild zu verbessern. Anwohner fänden es gut, wenn zb. Eigentümer in der Mühlenstraße durch die zuständige Stadtplanerin aus dem Bauamt Bremen Nord eingeladen würden- vielleicht macht das mehr (Ein-)Druck bei den Eigentümern. Zumindest die leeren Schaufenster gepflegter zu gestalten, wäre schon ein guter, erster Schritt.

C. Schulz kündigt an, weitere Workshops im Laufe des ersten Halbjahres folgen zu lassen, um die angesprochenen Themen und Ideen weiter zu konkretisieren.

4. WiN Projekte:

-Durch Marck´s Augen- eine partizipative Stadtteilgalerie: Christian Psioda stellt für ein gemeinsames Kunstprojekt zwischen QUARTIER gGmbH, DOKU Blumenthal, ZZZ, Quartiersmanagement sowie dem Gerhard-Marcks-Haus einen Antrag auf **3000€**. Davon sollen zwei Werkstattkurse mit Erwachsenen und Schüler*innen finanziert werden, die zwischen März und Oktober zu Gerhard Marcks bzw. zu ausgestellten Figuren arbeiten sollen. Diese Werkstätten sollen im Rahmen eines temporären Ausstellungsprojekts stattfinden. In einem leerstehenden Geschäft in der Mühlenstraße werden zwischen März und Oktober Skulpturen von Gerhard Marcks ausgestellt sein, die sonst im Depot des Museums lagern. Die Ausstellung wird durch verschiedene weitere Veranstaltungen begleitet und am Ende soll es eine Ausstellung mit Ergebnissen aus den Werkstätten und weiteren Begegnungen geben.

Der Quartiersrat beschließt die Verwendung der 3000€ aus WiN für die Durchführung der Werkstattkurse.

-Tutti Completti- auf dem Weg zur Arbeit: Ralph Igel ist Honorarkraft beim Förderverein Bürgerstiftung Blumenthal sowie angehender Berufsschullehrer. Er möchte ab Mitte Februar die Unterstützung für arbeitssuchende Erwachsene im Quartierstreff fortführen (1x 3 Stunden wöchentlich). Er erstellt zusammen mit den Teilnehmer*innen (TN) Lebensläufe, Bewerbungsschreiben und sucht nach entsprechenden Stellenanzeigen. Außerdem bereitet er TN auf Bewerbungsgespräche vor. Im Jahr 2019 hat er mit 27 TN gearbeitet und 112 Bewerbungen angefertigt. 11 haben eine Arbeit gefunden, 2 eine Ausbildung, 3 wurden an berufsqualifizierende Sprachkurse vermittelt. Von vielen fehlt allerdings oft eine Rückmeldung, daher kann der Vermittlungserfolg auch höher liegen. Angebot ist für Menschen ab 27 Jahren gedacht, aber es wird niemand weggeschickt. Für Honorar und Sachkosten beantragt er **1100€**.

Der Quartiersrat beschließt die Verwendung der 1100€ aus WiN für die Durchführung des Projekts.

Temporäre Spielstraße: Carola Sonnwald stellt für den Verein SpielLandschaftStadt eV den Antrag für die Temporäre Spielstraße vor. An 20 Terminen zwischen April und Ende Oktober wird in der George Albrecht Straße 1x wöchentlich für 3 Std. die Straße für den Verkehr gesperrt. Dann können Kinder auf der Straße spielen und die mitgebrachten Utensilien nutzen zum Balancieren, hüpfen, skaten etc.. Das Angebot hat sich bewährt und wird intensiv genutzt, da entsprechende Spielflächen fehlen. Die Förderung von Motorischen Fähigkeiten sowie das Soziale Lernen werden unterstützt. Es werden **2000€** aus WiN beantragt, die restliche Summe wird aus anderen Töpfen eingeworben.

Der Quartiersrat beschließt die Verwendung der 2000€ für die Temporäre Spielstraße 2020.

Bildung als Schlüssel: Thea Fabri vom JFH arge stellt einen Antrag auf **4414€** für das Projekt „bildung als Schlüssel“. Eine Honorarkraft wird hier Jugendliche aus dem Quartier Blumenthal gezielt bei der Anfertigung von Praktikumsberichten, Projektarbeiten und weiteren schulischen Aufgaben unterstützen. Junge Erwachsene, die aus der Schule raus sind, aber noch ohne berufliche Perspektive ins JFH kommen bietet das Projekt Unterstützung bei der Ausbildungsplatz- oder Jobsuche. Das besondere an der Zielgruppe aus dem Quartier ist, dass oft zuhause keine technischen Geräte vorhanden sind (PC, Drucker) und bei den TN auch kaum Wissen besteht, wie Bewerbungen geschrieben werden. Auch haben TN oft keine Email-Adresse oder wissen nicht, wie sie damit umgehen. Das Angebot soll wöchentlich mit 6 std. stattfinden und bis zum 31.12.2020 laufen. C.Schulz bittet in diesem Jahr um einen Überblick per TN Liste, wer und woher das Angebot nutzt, um den Bedarf besser beschreiben zu können auch in Hinblick auf andere Fördermöglichkeiten und zur besseren Problembeschreibung.

Der Quartiersrat beschließt die Verwendung der 4414€ für die Durchführung des Projekts.

6.Verschiedenes

Der kommende Quartiersrat findet am 12.05.2020 um 17.30 Uhr im Quartierstreff Blumenthal statt.